

# Love Hurts

Sonderkonzert Nr. 2

Freunde Alter Musik Basel

12. jan  
2024

Fr. 19.30 Uhr  
Musik-Akademie Basel \_ Grosser Saal

Machaut und die  
höfische Liebe im Trecento

Ensemble PARLAMENTO

Karin Weston \_ Gesang

Juliette Primrose \_ Fidel

Ailen Monti \_ Laute / Quinterne / Leitung

Holly Scarborough \_ Traverso / Einhandflöte &

Trommel / Leitung

Eintritt frei / Kollekte

in Zusammenarbeit mit

**n|w**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

# Programm

- Guillaume de Machaut **Je vivoie liement**  
(ca. 1300–1377) *Paris, Bibliothèque nationale de France, Département des Manuscrits, fr. 1584 (Machaut A), fol. 489r*
- Anonym **Parlamento**  
(frühes 15. Jh.) *London, British Library, Add. MS 29987 (London Codex), fol. 60r–60v*
- Guillaume de Machaut **Rose, lis, printemps, verdure**  
*Machaut A, fol. 478r*
- Johannes Ciconia **O Rosa Bella**  
(ca. 1370–1412) *Rom, Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica Vaticana, MS Urb. lat. 1411, fol. 7v–9r*
- Anonym **Su la rivera**  
(14. Jh.) *Rom, Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica Vaticana, MS Rossi 215 (Codex Rossi), fol. 6*
- 
- Guillaume de Machaut **De toutes flours**  
*Paris, Bibliothèque nationale de France, Département des Manuscrits, fr. 9221 (Machaut E), fol. 150v*
- Guillaume de Machaut **De tout flors**  
(anonyme Intavolierung ca. 1400–1425) *Faenza, Biblioteca Comunale MS 117 (Faenza), fol. 37v–38v*
- Guillaume de Machaut **De petit peu**  
*Modena, Biblioteca Estense {alpha}. M.5.24 (Modena A), fol. 26r*
- 
- Guillaume de Machaut **Mors sui**  
*Machaut A, fol. 491r*
- Anthonello de Caserta **Beauté parfaite**  
(spätes 14./ frühes 15. Jh.) *Paris, Bibliothèque nationale de France, Département des Manuscrits, MS 6771 (Reina), fol. 46v*
- Guillaume de Machaut **Puis qu'en oubli**  
*Machaut A, fol. 480v*
- Guillaume de Machaut **Dame ne regardes pas**  
*Kansas City, Privatsammlung von James E. und Elizabeth J. Ferrell, MS 1 (Machaut Vg), fol. 300v*
-

Guillaume de Machaut **Quant je sui mis au retour**  
*Machaut Vg, fol. 325v*

anonym **Saltarello II**  
(frühes 15. Jh.) *London Codex, fol. 62v–63r*

anonym **Per tropo fede**  
(14. Jh.) *Codex Rossi, fol. 19*

Guillaume de Machaut **C'est force, faire le vueil**  
*Machaut Vg, fol. 326v*

---

Das Konzert dauert 1h10 und ist ohne Pause.

## Programmnotizen

Die Feinheiten höfischer Liebe im vierzehnten Jahrhundert – verbotene Beziehungen und verborgenes Begehren, schmerzliche und doch süsse Trennungen, die entzückende Keuschheit unerwiderter Hingabe – erstrahlen in den Meisterwerken von Guillaume de Machaut in vollem Glanz.

Ihm wurde nachgesagt, der letzte grosse Dichter und zugleich Musiker in Einem gewesen zu sein; er schrieb über 400 Gedichte und vertonte viele davon. Obwohl seine Kompositionen strikt festen Formen folgen, ob mehrstimmige *Balladen* oder einstimmige *Virelais*, sind Machauts Rhythmen, Intervalle und Melodien bisweilen unkonventionell und vermögen es, seine Texte zu intensivieren und deren Bedeutung auf unerwartete, oft ironische Weise zu verändern.

Überlieferte Quellen, die diese Lieder enthalten, machen deutlich, dass Machauts Werke auch nach seinem Tod populär blieben und sich in ganz Europa verbreiteten, und dass Leute in anderen Kulturen seine Musik für ihre eigene Zeit und ihren eigenen Ort neu interpretierten, insbesondere in Italien. So werden in dem Programm von PARLAMENTO, das der vielschichtigen Schönheit Machauts gewidmet ist, von ihm beeinflusste italienische Komponisten der nächsten Generation, wie Johannes Ciconia und Anthonello da Caserta, in einen Dialog mit ihm gebracht und mithilfe der Laute, Flöte, Fiedel und Stimme wird einer besonderen mittelalterlichen Liebespoesie Ausdruck verliehen, die weit über ihre Nation und ihre Zeit hinausgeht.

# Ensemble PARLAMENTO

Das Ensemble Parlamento hat sich auf die Musik des späten Mittelalters und der Renaissance spezialisiert und nutzt historische Quellen für seine Aufführung mit Lauten, Flöten, Fidel, Perkussion und Gesang. Seit seiner Gründung im Jahr 2021 war Ensemble Parlamento zu Festivals wie Sastamala Gregoriana (Finnland, 2023), Medimus (Kosovo, 2023), und den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (Österreich, 2022) eingeladen, und sie haben international weitere mittelalterliche Konzerte gestaltet. Parlamento war ausserdem im Wettbewerb der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» der Schola Cantorum Basiliensis 2022 eines der Gewinnerensembles und wurde für das Herbstkonzert eingeladen. Das Ensemble hat auch alternative Wege gefunden, sich in die Basler Kultur einzubringen, indem es in einer Primarschule eine kurze Klasse unterrichtete und ein Konzert in einem Altersheim gab.

Die Mitglieder des Ensemble Parlamento lernten sich 2020 während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennen und schlossen sich zusammen, als sie Freitagabende damit verbrachten, aus Spass die Notation und Liebeslyrik von Guillaume de Machaut aus dem vierzehnten Jahrhundert zu studieren. Sie richteten ihr erstes Konzertprogramm nach diesem Konzept ein. Durch diese gemeinsame Zeit der Erkundung und Kreativität hat ihr Sound einen einzigartigen Charakter entwickelt. Seitdem haben sie auch weitere Programme gebildet, die sich auf *Das Nibelungenlied* und den Hof von Ferrara beziehen.

[ensembleparlamento.com](http://ensembleparlamento.com)

Mit Dank für die  
freundliche Unterstützung

in Zusammenarbeit mit

SULGER-STIFTUNG

CLAIRE STURZENEGGER - JEANFAVRE STIFTUNG



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

**Geschäftsführung / Konzertmanagement**

**Freunde Alter Musik Basel / Claudia Schärli**

Leonhardsstr. 6 \_ Pf \_ CH-4009 Basel / Tel + 41\_61\_ 264 57 43

E-Mail [info@famb.ch](mailto:info@famb.ch) \_ [www.famb.ch](http://www.famb.ch)

# Ensemble Parlamento - Love Hurts

## Texte und Übersetzungen

**Je vivroie liement** – Guillaume de Machaut Fr. 1584, f. 489r

Je vivroie liement,  
douce creature,  
se vous saviés vraiment  
qu'en vous fust parfaitement  
ma cure.

Ich würde fröhlich leben,  
süßes Geschöpf,  
wenn du wirklich wüsstest,  
dass in dir meine vollkommene Heilung liegt.

Dame de maintieng joli,  
plaisant, nette et pure,  
souvent me fait dire «ay my!»  
li maus que j'endure  
pour vous servir loyauement;  
et soies seüre  
que je ne puis nullement  
vivre einsî, se longuement  
me dure.

Dame mit schöner, angenehmer Haltung,  
rein und unschuldig,  
das Leid, das ich ertrage, um dir treu zu  
dienen, lässt mich oft sagen: „Ach, ich  
Ärmste!“;  
Sei gewiss,  
dass ich gar nicht  
so leben kann, wenn es (das Leid) sich  
dauerhaft in mir festsetzt.

Je vivroie liement...

Ich würde fröhlich leben...

Car vous m'estes sans merci  
et sans pité dure;  
et s'avez le cuer de my  
mis en tel ardure,  
qu'il morra certainement  
de mort trop obscure,  
se pour son aligement  
merci n'est procheinement  
meüre.

Denn du bist mir von gnadenloser und  
unbarmherziger Härte;  
Und da du mein Herz  
in so eine Glut versetzt hast,  
wird es sicherlich sterben,  
an einem zu düsteren Tod,  
wenn für seine Linderung  
die Gnade nicht bald eintrifft.

Je vivroie liement...

Ich würde fröhlich leben...

**Rose, lis, printemps, verdure** – Guillaume de Machaut

Rose, lis, printemps, verdure,  
Fleur, baume, et tres douce odour,  
Belle, passés en douçour.

Et tous les biens de Nature  
avez, dont je vous aour.  
Rose, lis, printemps, verdure,  
Fleur, baume, et tres douce odour.

Et quant toute creature  
Sormonte vostre valour,  
Bien puis dire, et par honnour:  
Rose, lis, printemps, verdure,  
Fleur, baume, et tres douce odour,  
Belle, passés en douçour.

Rose, Lilie, Frühling, Grün,  
Blüte, Balsam und sehr süßer Duft:  
Schöne Dame, du übertriffst sie alle an Lieblichkeit.

Alle Gaben der Natur  
hast du, darum bete ich dich an.  
Rose, Lilie, Frühling, Grün,  
Blüte, Balsam und sehr süßer Duft.

Da du jede andere Kreatur  
im Wert überholst,  
darf ich wohl und ehrenvoll sagen:  
Rose, Lilie, Frühling, Grün,  
Blüte, Balsam und sehr süßer Duft.

**O rosa bella** – Leonardo Giustiniani

O rosa bella, o dolce anima mia,  
non mi la[s]sar morire in cortesia.  
Ay, lasso me, dolente deço finire  
per ben servire e lealmente amare.

Socorimi ormai del mio languire,  
cor del cor mio, non mi lassar penare.  
Oi, dio d'amor[e], che pena è quest'amare!  
Vide ch'io mor' tut'ora per 'sta iudea.

O rosa bella...

O schöne Rose, o meine süße Seele,  
laß mich bitte nicht sterben.  
Ach, ich Armer, ich muss schmerzlich enden  
Weil ich gut gedient und treu geliebt habe.

Nun, komm meinem Leiden zu Hilfe,  
Herz meines Herzes, lass mich nicht leiden.  
O Gott der Liebe, wie schmerzlich ist diese Liebe!  
Sieh, wie ich trotzdem für diese Verräterin sterbe.

O schöne Rose...

**Su la riviera** – (Zweite Strophe aus dem Madrigal *Seguendo un me' sparver* - Codex Rossi)

Su la riviera, dove 'l sol agiaça  
l'aqua salata per la gran calura,  
Amor più che çamai de mi s'enpaça.

E presso a me vidi una pastorella;  
per guardar de soe pecore, filava  
la lana lor per farse una gonella.

Sì m'à ferù lo cor de soa saçita  
che par che tuto quanto me desfaça.

An der Küste, wo die Sonne das Salzwasser  
durch ihre große Hitze kristallisiert,  
verfolgt mich die Liebe mehr denn je.

In meiner Nähe sah ich eine Hirtin;  
Um ihre Schafe zu bewachen, spinnte sie  
deren Wolle, um sich einen Rock zu machen.

Die Liebe hat mit ihrem Pfeil mein Herz so verwundet,  
dass es mich zu zerreißen scheint.

## De toutes fleurs n'avoit et de tous fruits – Guillaume de Machaut

De toutes fleurs n'avoit et de tous fruits  
en mon vergier fors une seule rose.  
Gastez estoit li sourplus et destruis  
par Fortune qui durement s'oppose  
contre ceste douce flour  
pour amatir sa coulour  
et s'oudour.

Mais se cueillir li vois ou trabuchier,  
autre après li jamais avoir ne quier.

Mais vraiment ymaginer ne puis  
que la vertu, ou ma rose est enclose,  
viengne par toy ne par tes faulz conduis.  
Ains est droit dons natureulx; sy suppose  
que tu n'aras ja vigour  
d'amanir son pris et sa valeur.  
Lay la moy donc, qu'ailleurs n'ay mon vergier;  
autre après li jamais avoir ne quier.

Hé, Fortune, qui es gouffres et puis  
pour engloutir tout homme qui croire ose  
ta fausse loy, ou riens de bien ne truis  
ne de seurté, trop y es decevans chose.  
Ton ris, ta joie, t'onnour  
ne sont que plours, tristece et deshonnour.  
Se ton faulz tour fait ma rose sechier,  
autre après ly jamais avoir ne quier.

Von allen Blumen und Früchten gab es in meinem Obstgarten  
keine, außer einer einzigen Rose.  
Verwüstet und zerstört wurde der Rest  
von Fortuna, die mit aller Härte  
gegen diese süße Blume vorgeht,  
um ihre Farbe und ihren Duft zu zerstören.  
Aber wenn ich sehe, dass sie gepflückt oder gefallen ist,  
nie wieder werde ich nach einer anderen suchen.

Doch ich kann mir wirklich nicht vorstellen,  
dass die Tugend, die meine Rose umgibt,  
von dir [Fortuna] und deinen schlechten Taten kommt.  
Sie ist vielmehr ein wahres Geschenk der Natur; so glaube ich,  
dass du nie den Mut haben wirst,  
ihren Preis und Wert zu leugnen.  
Lass sie mir, denn mein Obstgarten ist hier;  
nie wieder werde ich nach einer anderen suchen.

Ach, Fortuna, du bist Abgrund und Brunnen,  
du verschlingst jeden Menschen, der an dein falsches Gesetz  
glaubt; da finde ich nichts Gutes oder Sichereres,  
du bist ein viel zu trügerisches Wesen.  
Dein Lächeln, deine Freude, deine Ehre  
sind nur Tränen, Trauer und Schande.  
Wenn deine falschen Tricks meine Rose verwelken lassen,  
nie wieder werde ich nach einer anderen suchen.

## De petit peu – Guillaume de Machaut

De petit, peu, de nient, volenté,  
De mult, assés doit prendre, ce m'est vis,  
cascuns amans de s'amie en bon gré.  
Lasse, dolente or voi que mes amis  
ne vuelt soufissance avoir  
sour volenté, ne mon petit povoir  
croire ne puet; ains m'a pour ce guerpi.  
Onques n'ama qui pour si peu haÿ.

Amours scet bien que ye l'ay tant amé  
et aim encor, et ameray toudis,  
qu'on ne puet plus. Mais mesdisans grevé  
m'ont envers ly, qu'en ly a tant d'avis,

Von einer kleinen Menge, wenig, von nichts, guten Willen,  
von viel, genug soll jeder Liebhaber  
von seiner Geliebten, bereitwillig, nehmen – so denke ich.  
Elend und trostlos sehe ich jetzt, dass mein Freund  
sich mit gutem Willen  
nicht zufrieden gibt, noch traut er meiner kleinen Wirkung auf ihn;  
deswegen hat er mich verlassen.  
Er hat nie geliebt, der für so wenig hasst.

Die Liebe weiß, dass ich ihn so sehr geliebt habe,  
dass ich ihn immer noch liebe und für immer lieben werde;  
mehr kann man nicht. Aber böse Menschen haben mich bei ihm  
verleumdet, obwohl in ihm so viel Rat,

de bien, d'honneur et de savoir  
que mon povoir sceüst bien concevoir;  
et nonpourquant, se s'amour pers ainsi.  
Onques n'ama qui pour si peu haÿ.

Et s'aucuns ont vilainement parlé  
a ly de moy, je les mez tous au pis,  
qu'onques vers li feïsse fausseté  
ne vers autrui, n'il ne doit leur faus dis  
tost croire ne ly movoir;  
ains doit avant la verité savoir.  
Et si les croit et me layt par ainsy,  
onques n'ama qui pour si peu haÿ.

Gutes, Ehre und Wissen ist,  
obwohl ich meine Wirkung (auf ihn) gut sehen konnte;  
aber es ist umsonst, wenn ich seine Liebe so verliere.  
Er hat nie geliebt, der für so wenig hasst.

Wenn einige ihm schlecht von mir erzählt haben,  
halte ich sie für weniger als nichts;  
Nie war ich ihm untreu,  
noch sonst jemandem anderen, und er soll ihre falschen Worte  
nicht so leicht glauben oder sich von ihnen bewegen lassen;  
Vielmehr soll er zuerst die Wahrheit erfahren.  
Wenn er doch an die falschen Worte glaubt und mich deshalb  
verlässt,  
hat er nie geliebt, der für so wenig hasst.

### Mors sui, se je ne vous voy – Guillaume de Machaut

Mors sui se je ne vous voy,  
dame d'onnour,  
car l'ardour qui ma douleur  
acroïst en moy  
m'ocira, si com je croy,  
pour vostre amour.

Si ne scay que faire doy,  
car riens de nulle part n'oy  
qui ma tristour  
esteingne, ne mon anoy;  
et bien scay qu'onques mais n'oy  
tel ne gringnour.  
Car tant sueffre et tant reçoÿ  
peine et paour,  
qu'adès plour,  
dont tels m'atour  
seuls en requoy,  
que je ne mengue ne boy  
riens par savour.

Mors sui se je ne vous voy...

Helas! si ne say pour quoy  
pitez dort et bonne foy,  
car de mon plour  
desirs estanche sa soy

Ich bin tot, wenn ich dich nicht sehe,  
edle Dame,  
denn die Glut,  
die meinen inneren Schmerz verstärkt,  
wird mich töten, denke ich,  
aus Liebe zu dir.

So weiss ich nicht, was ich tun soll,  
Denn von nirgendwo höre ich etwas,  
das meine Traurigkeit  
und meinen Kummer löschen kann;  
Und ich weiss schon, dass ich noch nie  
so einen oder einen größeren (Kummer) hatte.  
Denn ich leide und bekomme so viel  
Schmerz und Angst, dass ich ständig weine;  
Darum bleibe ich  
allein und abgesondert,  
und weder esse noch trinke  
ich mit Genuss.

Ich bin tot, wenn ich dich nicht sehe..

Leider weiß ich nicht, warum  
Mitleid schläft, ebenso guter Glaube,  
denn mit meinen Tränen  
stilt die Sehnsucht ihren Durst,



et souvenirs avec soy,  
qui sans sejour  
me monstrent vo bel arroy,  
vostre valour,  
vo douçour,  
vo cointe atour,  
vo maintieng coy,  
et font qu'a vous tout m'ottroy,  
sans deshonnour.

Mors sui, se je ne vous voy...

Dame, pour ce me desvoy,  
car quant en vous tous m'employ  
et je n'ay tour  
pour vous veoir, je y congnoy  
ma mort. S'en sui en tel ploy  
que sans retour  
mors sui. Car moult bien perçoy  
que ma colour,  
ma vigour,  
et ma baudour  
pers; et cil troy  
font qu'a vous mon cuer envoy;  
plus n'ai de jour.

Mors sui, se je ne vous voy...

und auch die Erinnerung,  
die mir ohne Rast zeigt,  
deine schöne Gestalt,  
deinen Wert,  
deine Sanftmut,  
dein elegantes Aussehen,  
deine ruhige Haltung,  
so dass alles mich zu dir hinzieht,  
ohne Unehre.

Ich bin tot, wenn ich dich nicht sehe...

Meine Dame, darum schweife ich ab,  
denn wenn ich mich ganz in deinen Dienst stelle  
Und keine Möglichkeit habe,  
dich zu sehen, erkenne ich darin  
meinen Tod. Ich bin in so einer Verfassung,  
dass ich bald sterbe,  
wenn es keine Rückkehr gibt. Ich merke sehr gut,  
dass mein Glanz,  
meine Kraft  
und meine Pracht  
fort sind; und diese drei  
bringen mich dazu, dir mein Herz zu schicken.  
Meine Tage sind gezählt.

Ich bin tot, wenn ich dich nicht sehe...

### **Puis qu'en oubli sui de vous, dous amis – Guillaume de Machaut**

Puis qu'en oubli sui de vous, dous amis,  
vie amoureuse et joie a Dieu commant.

[Marri le jour que m'amour en vous mis.  
Puis qu'en oubli sui de vous, dous amis.  
Mais ce tenray que je vous ay promis.  
C'est que ja mais n'aray nul autre amant.

Puis qu'en oubli sui de vous, dous amis.  
Vie amoureuse et joie a Dieu commant.]

Weil du mich vergessen hast, lieber Freund,  
lege ich Liebe und Freude in Gottes Hände.

[Es war ein unglücklicher Tag, als ich meine Liebe in dich  
setzte, weil du mich vergessen hast, lieber Freund.  
Doch ich werde mein Versprechen dir gegenüber einhalten,  
keinen anderen Liebhaber mehr zu haben.

Weil du mich vergessen hast, lieber Freund,  
lege ich Liebe und Freude in Gottes Hände.]

## **Dame ne regardez pas** – Guillaume de Machaut

Dame, ne regardez pas  
A vostre valour  
Ne a moy, se je suis bas,  
mais loyal Amour  
regardes, qui par doucour  
m'a donné d'un amoureux dart  
par vostre doulz plaisant regart.

Dont je sui si en vos las,  
qu'adès par savour  
humblement sans estre las,  
reçoy ma douleur.  
Las! Et vos cuers n'a tenroure  
de l'ardure qui le mien art  
Par vostre doulz plaisant regart.

Dame, faite a droit compas,  
je n'aim ne aour  
fors vous, car tuit mi solas,  
mis ris et mi plour,  
mi bien, mi mal, ma vigour,  
tout ce me vient, se Dieus me gart,  
par vostre doulz plaisant regart.

Dame, schau nicht  
auf deinen eigenen Wert  
noch auf mich, wie gering ich bin,  
sondern schau auf die treue Liebe,  
die mir aus Sanftmut  
einen Liebespfeil geschenkt hat,  
durch deinen süßen und angenehmen Blick.

Ich bin so sehr in dir gefesselt,  
dass ich ständig mit Genuss,  
demütig und unermüdlich,  
meinen Schmerz empfangen.  
Ach, dein Herz hat kein zärtliches Mitgefühl  
für die Glut, die in meinem brennt,  
durch deinen süßen und angenehmen Blick.

Dame, die mit so viel Geschick geschaffen wurde,  
ich liebe und verehere niemanden  
außer dir, denn du bist mein ganzer Trost,  
mein Lächeln und meine Tränen,  
mein Gutes, mein Böses, meine Kraft:  
All dies kommt zu mir, Gott behüte mich,  
durch deinen süßen und angenehmen Blick.

## **Quant je sui mis au retour** – Guillaume de Machaut

Quant je sui mis au retour  
de veoir ma dame,  
il n'est peinne ne douleur  
que j'aie, par m'ame!  
Dieus! C'est drois que je l'aim, sans blame,  
de loial amour.

Sa biaute, sa grant doucour,  
d'amoureuse flame  
par souvenir, nuit et jour  
m'esprent et enflame.  
Dieus! c'est drois que je l'aim, sans blame,  
de loial amour.

Et quant sa haute valour  
mon fin cuer entame,  
servir la vueil sans folour  
penser ne diffame.  
Dieus! c'est drois que je l'aim, sans blame,  
de loial amour.

Wenn ich vom Besuch  
meiner Dame zurückkomme,  
gibt es weder Schmerz noch Kummer,  
den ich empfinde, bei meiner Seele!  
Gott! Es ist richtig, dass ich sie liebe, ohne Tadel,  
mit treuer Liebe.

Ihre Schönheit, ihre große Sanftheit  
packt mich und lässt mich Tag und Nacht mit  
Liebesfeuer im Gedächtnis brennen.  
Gott, es ist richtig, dass ich sie liebe, ohne Tadel,  
mit treuer Liebe.

Und wenn ihr hoher Wert  
mein feines Herz ergreift,  
will ich ihr dienen, ohne an Torheit  
oder Niedertracht zu denken.  
Gott! Es ist richtig, dass ich sie liebe, ohne Tadel,  
mit treuer Liebe.

## Per tropo fede talor se perigola

Per tropo fede talor se perigola.  
Non è dolor né più mortale spasemo  
Come, senza falir, cader in biasemo.  
El ben se tacie e lo mal pur se cigola.  
Per tropo fede talor se perigola.

Lasso, colui che mai se fidò in femena,  
che l'amor so veneno amaro semena,  
onde la morte speso se ne spigola.  
Per tropo fede talor se perigola.

Oimè, ch'Amor m'ha posto in cotal arzere,  
onde convienme ognor lagreme sparzere,  
sì che de doglia lo mio cor formigola.  
Per tropo fede talor se perigola.

Zuviel Vertrauen ist manchmal gefährlich.  
Es gibt keinen Schmerz und keine tödlichere Qual,  
als schuldlos in Ungnade zu fallen.  
Das Gute ist still aber das Böse schreit.  
Zuviel Vertrauen ist manchmal gefährlich.

Unglücklich der, der je einer Frau vertraute,  
denn die Liebe sät ihr bitteres Gift,  
von dem oft der Tod geerntet wird.  
Zuviel Vertrauen ist manchmal gefährlich.

Ach! Die Liebe hat mich in so brennende Qualen versetzt,  
dass ich immer wieder Tränen vergießen muss.  
Es wimmelt von Schmerz in meinem ganzen Herz.  
Zuviel Vertrauen ist manchmal gefährlich.

## C'est force, faire le vueil – Guillaume de Machaut

C'est force, faire le vueil!  
Tuit mi desir  
sont et seront en servir  
vo bel accueil,  
chiere dame, et d'acomplir  
vostre doulz vueil.

Car vous me faites sentir  
et conjoir,  
par vo doulz riant regart,  
un dous mal a soustenir,  
que vueil souffrir  
humblement, se Dieus me gart.  
Mais souvent pleurent mi oueil,  
quant je remir  
vo gent corps par souvenir,  
dont mon vis mueil;  
lors de mon cuer meint souspir  
passent le sueil.

C'est force, faire le vueil...  
Ne je ne me puis tenir  
d'einsi gemir  
celleement et a part,  
pour doubte qu'a vo plaisir  
ne puist venir  
le service ou mon cuer art,

So soll es sein, ich will es tun!  
All meine Wünsche  
sind und werden darin bestehen,  
deiner schönen Präsenz zu dienen,  
liebe Dame, und  
deinen sanften Willen zu erfüllen.

Denn Du lässt mich  
fühlen und genießen,  
durch deinen sanften lächelnden Blick,  
einen süßen Schmerz zu ertragen;  
Den will ich demütig  
erdulden, wenn Gott mich behütet.  
Doch oft weinen meine Augen,  
wenn ich mir  
deinen schönen Körper ins Gedächtnis rufe,  
wodurch mein Gesicht feucht wird;  
Dann gehen viele Seufzer  
über die Schwelle meines Herzens.

So soll es sein, ich will es tun!  
Ich kann nicht anders  
als zu seufzen,  
heimlich und abgesondert,  
unsicher, ob die Knechtschaft,  
in der mein Herz brennt, ohne Schmerz und  
Kummer ausreicht, um dir zu gefallen.

Sans avoir peine ne dueil,  
car se fremir,  
teindre, trambler et palir  
plus que ne sueil  
me fait et vous oubeir,  
pas ne m'en dueil.

C'est force, faire le vueil...

Ne ja ne m'en quier partir  
ne repentir  
n'estre garis par nul art,  
eins vueil vostre honneur querir  
et vous cherir  
dessus toutes, main et tart;  
car vo biauté sans orgueil,  
qu'aim et desir,  
et dous espoir de merir  
en tel escueil,  
m'ont mis qu'au goust de joir  
mes maus recueil.

C'est force, faire le vueil...

Wenn Fürchten, Erröten,  
Zittern und Erblassen  
mich dazu mehr als üblich bringen, dir zu  
gehörchen,  
dann beklage ich mich nicht.

So soll es sein, ich will es tun!

Noch will ich niemals aufhören  
oder bereuen,  
noch durch irgendwelche Art geheilt werden,  
sondern ich will deine Ehre anstreben  
und dich lieben,  
über alle Frauen, morgens und abends;  
Denn deine bescheidene Schönheit,  
die ich liebe und begehre,  
und die süße Hoffnung auf Belohnung  
haben mich so in Schwung gebracht,  
dass ich meine Übel  
mit dem Geschmack der Freude empfangen.

So soll es sein, ich will es tun!